

vor und nach der Verarbeitung gleich ist. Daß man auch bei Sammt das Bedrucken der Kette anwenden könne, versteht sich von selbst. Man hat sogar zuweilen kunstvolle Gemälde auf der Pockette mit dem Pinsel ausgeführt, die, wenn alle Längendimensionen genau im richtigen Verhältniß auseinandergezogen sind, im fertigen Sammt ganz tadellos erscheinen.

2) Anwendung einer mehrfarbigen Pöle. Dies ist das gewöhnliche Mittel, um farbig Sammt in Sammt zu dessiniren. Mit einer Pöle, die nur in verschiedenen Theilen der Breite von andern Farben (also streifig gescheert) ist, läßt sich auch nichts Anderes, als einfarbige Längestreifen im Flor erzeugen. Sollen eigentliche Zeichnungen (wie Arabesken, Rosetten, Blumen, Wappen ic., ja selbst Landschaften, Menschen- und Thierfiguren) ausgeführt werden, so bedarf man dazu nicht nur einer größeren Anzahl Farben, sondern man muß auch im Stande seyn, diese Farben in ihrer Versetzung gegeneinander willführlich wechseln, kurz, jeden Punct des Florß (jede Masche oder Noppe) gerade in der nöthigen Farbe erscheinen zu lassen. Man denke sich zu diesem Behufe, statt jedes einzelnen Pockfadens, so viel verschiedenfarbige Fäden gesetzt, als Farben in der Zeichnung vorkommen; z. B., einen grauen, einen schwarzen und einen blauen, wenn etwa der Grund grau, die Figur theils blau, theils schwarz vorgeschrieben ist. Der Leinwandgrund wird aus seiner Kette und seinem Einschusse mittelst Schäften und Tritten, wie gewöhnlich, gewebt; die Hebung der Pockfäden im Nadelfache dagegen geschieht durch den Zampelzug oder die Jacquardmaschine ic. (wenn das Muster sehr einfach und nicht groß ist, allenfalls auch durch Fußarbeit). In jedem Puncte der Figur und des Sammtgrundes wird aber von den drei verschiedenfarbigen Fäden, welche dicht nebeneinander liegen, nur derje-